

Verlag von Ernst Heinrich Moritz, Stuttgart.

Eines der wertvollsten Familienbücher. == Absatz unbegrenzt. ==

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mitteilung, daß mit Ausgabe der beiden nachstehenden Bände nunmehr die

== Illustrierte Bibliothek der Gesundheitspflege ==

(Z)

herausgegeben von

Prof. Dr. Buchner, Geheimrat Prof. Dr. Rubner und Obermedizinalrat Dr. Gussmann

komplett vorliegt:

Band 10 b.

Hygiene des Blutes

== im gesunden und kranken Zustande ==

von **Medizinalrat Dr. K. Walz, Stuttgart**

6-7 Bogen mit 3 kol. Abbildungen auf 2 Tafeln.

1 M. 20 Pf. brosch., 1 M. 50 Pf. geb.

Band 19.

Hygiene der Kleidung

von **Generaloberarzt Prof. Dr. H. Jaeger und Frau Anna Jaeger, Strassburg**

12 Bogen mit ca. 80 Abbildungen und 8 Tafeln.

2 M. 50 Pf. brosch., 3 M. geb.

Der Absatz der von maßgebenden Seiten als hervorragend bezeichneten Sammlung ist ein stetig wachsender, da die Lehren der modernen Hygiene im Publikum mehr und mehr an Boden gewinnen. Die Bücher haben den nicht zu unterschätzenden kulturellen Wert, der Kurpfuscherei den Boden abzugraben. In gewissenhaftester Weise geben die Bücher Auskunft über alles, was der Laie zu tun vermag, um Krankheiten zu verhüten, und Körper und Geist gesund zu erhalten.

Wie Behörden und Aerzte die Bibliothek beurteilen, geht aus nachstehenden Kritiken hervor:

Der Staatssekretär des Innern, Staatsminister Dr. Graf von Posadowsky schreibt über die neuesten Bände der „Bibliothek der Gesundheitspflege“:

Berlin, den 25. Januar 1905.

Aus den mir zugesandten Bänden habe ich mit Interesse ersehen, wie Ihr Verlag durch die Herausgabe vollstündlich geschriebener Abhandlungen über verschiedene Zweige der Gesundheitspflege in anerkannter Weise dazu mithilft, die Grundlehren der Hygiene und die praktischen Kenntnisse für eine ordnungsgemäße Pflege und Schulung des menschlichen Körpers in der Bevölkerung zu verbreiten.

Der Minister der geistl. Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 18. Febr. 1905.

Von der in Ihrem Verlag erschienenen „Bibliothek der Gesundheitspflege“ habe ich mit besonderem Interesse Kenntnis genommen.

Der Ober-Präsident der Provinz Westpreussen:

Danzig, den 13. März 1905.

Für die freundliche Überweisung der Bände der „Bibliothek der Gesundheitspflege“ spreche ich Ihnen meinen besten Dank aus. Ich habe von dem Inhalt derselben mit Interesse Kenntnis genommen und bestätige, daß diese Werke geeignet erscheinen, bei der Verbreitung hygienischer Kenntnisse über die Bedürfnisse des menschlichen Körpers und seine gesundheitliche Pflege einen wichtigen Beitrag zu bilden.

Von den ca. 400 vorliegenden glänzenden Beurteilungen nur einige:

Hygienische Blätter: Aus der Flut populär-medizinischer Schriften ragt turmhoch die Bibliothek der Gesundheitspflege hervor. Diese Veröffentlichungen sind wahre Meisterwerke echter, rechter Volksaufklärungskunst. Autoritäten von Weltruf sind Mitarbeiter der Sammlung. Die Ausstattung der Bücher ist gediegen, vorzügliche Abbildungen veranschaulichen das geschriebene Wort. Der Preis ist so niedrig, daß selbst dem Minderbemittelten die Anschaffung dieser Belehrungsschriften möglich wird.

Deutsche Aerzte-Zeitung (Professor Dr. Bagel): Es sind prächtige Bände, die ihren Zweck, hygienische Lehren und hygienisches Leben ins Volk hineinzutragen, in ausgezeichneter Weise erfüllen, die Klarheit und Übersichtlichkeit in der Anordnung des Stoffes, die Einfachheit und Verständlichkeit der Sprache, die vorzüglichen Abbildungen, der geradezu lächerlich billige Preis und „last not least“ die Namen der Herren Autoren bürgen dafür!

Kölnische Zeitung: Die Bände erfüllen vollkommen ihren Zweck, die Grundzüge der modernen Hygiene dem Leser in angenehmer Form zur Kenntnis zu bringen. Selbst so schwierige und spröde Themata, wie die Lehre von den Bakterien oder die Ernährungskunde, sind so geschickt und unterhaltend bearbeitet, daß jeder Gebildete dieser Lektür: Geschmack und Interesse abgewinnen wird.

Ich bitte Sie, sich für das Werk auch weiterhin interessieren zu wollen.

Firmen, welche größere Manipulationen vorzunehmen gedenken, wollen sich mit mir **direkt** ins Eidernehmen setzen.

Ein Exemplar der ganzen Bibliothek = 24 Bände in eleganten Leinwandbänden liefere ich bar mit über 50% Rabatt (inklusive der Einbände)

Ladenpreis 38 Mark, bar 18 Mark

unter Remissionsrecht bis zum 1. Mai 1906.

Ich habe ein effektvolles Plakat herstellen lassen, welches ich Ihnen zur Verfügung stelle.

Hochachtungsvoll

Ernst Heinrich Moritz.